

Reserve im Heer

K d o H I I I 1 (2)

Newsletter 1/2014

September 2014



(Quelle: PIZ H Referat StratKom)

In dieser Ausgabe:

E ditorial	Newsletter „Reserve im Heer“	3
	Neuer Beauftragter für Reservistenangelegenheiten im Heer	4
H eer	Informationen zur Neuausrichtung	6
	Revisionen der Führungsorganisation Heer	8
	Reservistenarbeit aus einer Hand	9
B undeswehr	Pilotprojekt Individuelle Grundfertigkeiten und Körperliche Leistungsfähigkeit	11
	Telefonhotline für Reservisten	12
	Reservistenportal der Bundeswehr	12
K urzmitteilungen	„Nice to Know“	13



NEWSLETTER „RESERVE IM HEER“

Reservistinnen und Reservisten des Heeres !

Die organisatorischen Änderungen zur Einnahme der Struktur HEER2011 sowohl in den aktiven Truppenteilen des Heeres als auch in seiner Reserve nehmen immer mehr Fahrt auf und sind in allen Standorten des Heeres wahrnehmbar. Auch Sie als unsere Reservistinnen und Reservisten spüren seit einigen Monaten die entsprechende Entwicklungen innerhalb des Heeres.

Unter dem Titel „Reserve im Heer“ werden wir Ihnen deshalb in unregelmäßigen Abständen, geplant sind vier Ausgaben im Jahr, die „Neuigkeiten“ und „Wissenswertes“ aus dem Bereich Reserve in Form eines Newsletters zur Verfügung stellen. Uns geht es insbesondere darum, Sie über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Reservistenarbeit der Bundeswehr und des Heeres zu informieren. Dabei sollen vor allem alle Themenbereiche mit Auswirkungen auf Beorderungsverhältnisse und Reservistendienst beleuchtet werden.

In einer sich zunehmend dynamisch entwickelnden Welt, befinden Sie sich als Reservistin und Reservist ob als Arbeitnehmer, Selbständiger oder Pensionär in einem Spannungsfeld zwischen Familie, Arbeitswelt und Bundeswehr, in dem gegenseitige Kommunikation und Information der Schlüssel zu einem erfolgreichen Miteinander sind.

Verstehen Sie den Newsletter als unser Angebot an Sie zeitnah Informationen rund um Ihre Beorderung aus den Themengebieten Bundeswehr, Heer und Kommando Heer zu erhalten. Über ein entsprechendes Feedback würden wir uns freuen und hoffen, Sie bald zu Ihrer nächsten Reservistendienstleistung im Heer begrüßen zu dürfen.

GENERALLEUTNANT JÖRG VOLLMER

Kommandeur Einsatz
Stellvertretender Inspekteur des Heeres
Beauftragter für Reservistenangelegenheiten im Heer



Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,

Am 25. Juni 2014 habe ich im Kommando Heer die Dienstgeschäfte als Kommandeur Einsatz und Stellvertretender Inspekteur des Heeres übernommen. In dieser Funktion bin ich zugleich Beauftragter für Reservistenangelegenheiten im Heer.

Für meine zukünftige Tätigkeit im Bereich der Reservistenarbeit im Heer möchte ich Ihnen einige meiner Schwerpunkte benennen:

Im Verlauf der Neuausrichtung der Bundeswehr und der Einnahme der Zielstruktur „HEER2011“ gliedern bis 2017 auch Truppenteile und Dienststellen des Deutschen Heeres um oder werden aufgelöst. Dies wird viele Reservistinnen und Reservisten des Heeres persönlich betreffen. Unter Berücksichtigung der „Konzeption der Reserve“ werden wir gemeinsam dafür arbeiten, dass Ihnen eine militärische Heimat im Heer erhalten bleibt.

In einem strukturell verkleinerten Heer mit einem deutlich verringerten Personalumfang werden weiterhin engagierte Reservistinnen und Reservisten benötigt: nicht nur als Mittler zwischen Bundeswehr und Gesellschaft im Rahmen der beorderungsunabhängigen Reservistenarbeit, sondern auch als Reservistendienst Leistende zur Unterstützung ihrer aktiven Kameradinnen und Kameraden.

Reservistinnen und Reservisten des Heeres verfügen über vielfältige militärische und zivile Qualifikationen. Es steht eine ausreichende Anzahl von Beorderungs- und Übungsmöglichkeiten zur Verfügung, die nach individueller Auswahl besetzt werden können. Freiwilligkeit soll verstärkt honoriert werden.

Im kommenden Jahr werden voraussichtlich wesentliche Änderungen im Bereich der Ableistung von Reservistendienst in Kraft treten. Neben der inhaltlichen Neugestaltung der entsprechenden Zentralen Dienstvorschrift ist eine grundlegende Änderung des Unterhaltssicherungsgesetzes geplant. Für die Reservistinnen und Reservisten ergeben sich somit spürbare Vorteile und eine Aufwertung ihrer Position in den Streitkräften.

Ich fordere daher alle Reservistinnen und Reservisten des Heeres auf, auch weiterhin engagiert Reservistendienst im Heer abzuleisten.

Lassen Sie uns gemeinsam das Deutsche Heer gestalten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr

Jörg Vollmer

MILITÄRISCHER WERDEGANG

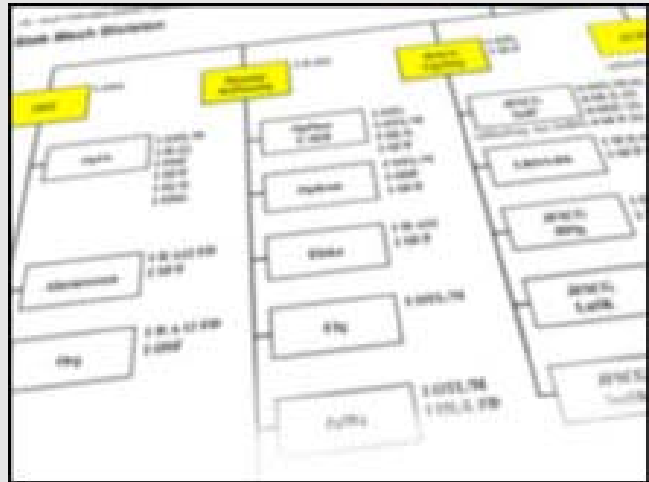
GENERALLEUTNANT JÖRG VOLLMER:

- 1978 Eintritt in die Bundeswehr
- 1979 Ausbildung zum Offizier in Ahlen und Hammelburg, Studium: Wirtschafts- und Organisationswissenschaften an der Universität der Bundeswehr in Hamburg
- 1983 Zugführer der 3. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 173 in Hamburg
- 1986 S2 Offizier (Militärische Sicherheit) im Panzergrenadierbataillon 173 in Hamburg
- 1986 Kompaniechef der 2. Kompanie des Panzergrenadierbataillons 172 in Lübeck
- 1989 Kompaniechef der 5. Kompanie des Panzergrenadierlehrbataillons 92 in Munster
- 1991 Teilnahme am 34. Generalstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg
- 1993 Referent im Führungsstab der Streitkräfte, Stabsabteilung III „Militärpolitik und Rüstungskontrolle“, Referat „Militärpolitische Grundlagen“ im Bundesministerium der Verteidigung in Bonn
- 1995 G3-Stabsoffizier (Ausbildung und Übung) der Panzerbrigade 14 „Hessischer Löwe“ in Neustadt
- 1996 Military Assistant des stellvertretenden Kommandeurs Logistik und Kommandeurs des Unterstützungskommandos Logistik der IFOR- und SFOR-Einsätze in Zagreb/ Kroatien
- 1997 Kommandeur des Fallschirmjägerbataillons 373 in Doberlug-Kirchhain
- 1999 Leiter des Fachzentrums Planübungen der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg
- 2001 Teilnahme an der Advanced Operational Art Studies Fellowship an der School of Advanced Military Studies in Leavenworth/USA
- 2002 Abteilungsleiter G3/G2 (Ausbildung und Übung / Militärische Sicherheit) beim Streitkräfteamt in Bonn
- 2004 Referatsleiter im Führungsstab des Heeres, Stabsabteilung III, Referat „Konzeption des Heeres“ im Bundesministerium der Verteidigung in Bonn
- 2006 Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 37 „Freistaat Sachsen“ in Frankenberg
- 2009 Commander Regional Command North, ISAF, in Afghanistan
- 2010 Chef des Stabes des I. Deutsch-Niederländischen Korps in Münster
- 2011 Kommandeur Division Spezielle Operationen (ab 2014 Division Schnelle Kräfte) in Stadtallendorf
- 2013 Commander Regional Command North, ISAF, in Afghanistan
- 2014 Kommandeur Einsatz und Stellvertretender Inspekteur des Heeres im Kommando Heer in Strausberg

DAS HEER2011 - WO STEHEN WIR?

Vor fast genau 18 Monaten haben wir durch die Aufstellung des Kommandos Heer mit der Neuausrichtung des Deutschen Heeres begonnen. Und wie bei einem Marathon, benötigen wir einen langen Atem, um die Einnahme der Struktur HEER2011 erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Auf der Zeitachse betrachtet haben wir das erste Drittel des Weges in Kürze geschafft. Bisher waren



wir äußerst erfolgreich! Es ist uns gelungen, binnen kürzester Zeit fast alle Dienstposten im Kommando Heer, im Ausbildungskommando und im Amt für Heeresentwicklung zu besetzen. Für den Rest unseres Marathons sind wir damit bestens aufgestellt. Aber gerade jetzt wird es erst so richtig anstrengend. Nun kommt es darauf an, beherzt weiter zu machen – **auch wenn es mal zwickt.**

Die Neuausrichtung unterhalb Kommando Heer

Der Kern des Deutschen Heeres gliedert unter Berücksichtigung der laufenden Einsatzverpflichtungen im Zeitraum 2014 – 2017 um. Mit Auflösung der Division Luftbewegliche Operationen (DLO) in VEITSHÖCHHEIM hat die Neuausrichtung seit Juli 2013 auch in der Truppe begonnen.

Die Division Süd

Für die Aufstellung der Division Süd werden Teile der DLO als auch der 10. Panzerdivision herangezogen. Mit Aufstellungsbeginn der Division Süd im Oktober 2013 begann die Auflösung der DLO. Nach Auflösung der DLO wird Mitte dieses Jahres auch die „Zehnte“ aufgelöst. Dem Realisierungsplan zu Folge werden die Maßnahmen hierzu bis zum 31. Dezember 2014 abgeschlossen sein.

Mit Stichtag 1. Januar 2015 wird dann die Division Süd an ihrem Standort VEITSHÖCHHEIM „10. Panzerdivision“ heißen. Seit Beginn ihrer Aufstellung untersteht der Division Süd bereits die Panzergrenadierbrigade 37.

Die Panzerbrigade 12 und die Gebirgsjägerbrigade 23 sind seit dem 1. Juli 2014 der Division SÜD unterstellt. Das Divisionskommando der neuen „Zehnten“ liegt in VEITSHÖCHHEIM. Die Standorte der drei Brigaden sind in CHAM (PzBrig 12), BAD REICHENHALL (GebJgBrig 23) und FRANKENBERG in SACHSEN (PzGrenBrig 37).

Die 1. Panzerdivision

Die 1. Panzerdivision und die ihr unterstellten Brigaden Panzerlehrbrigade 9 und Panzerbrigade 21 gliedern im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis zum 31. Dezember 2015 um. Das Divisionskommando soll bis Dezember 2015 seine neue Struktur am Zielstandort OLDENBURG eingenommen haben. Die Panzergrenadierbrigade 41 wurde der 1. Panzerdivision bereits am 1. Juli 2013 unterstellt. Der Stab der Panzergrenadierbrigade 41 wurde im ersten Halbjahr 2014 an seinen neuen Standort NEUBRANDENBURG verlegt. Die Umgliederung findet aber erst ab dem IV. Quartal 2015 statt. Die beiden anderen Brigaden der „Ersten“, die Panzerlehrbrigade 9 in MUNSTER und die Panzerbrigade 21 in AUGUSTDORF, verbleiben an ihren bisherigen Standorten.

Die Division Schnelle Kräfte

Start für die Umgliederung der Division Schnelle Kräfte war der 1. Januar 2014. In einem ersten Schritt wurde die Division Spezielle Operationen (DSO) zur Division Schnelle Kräfte (DSK) umbenannt. Danach kamen zu den bereits unterstellten Verbänden Kommando Spezialkräfte (KSK), Luftlandebrigade 26 (LLBrig 26) und Luftlandebrigade 31 (LLBrig 31) noch die Transporthubschrauberregimenter 10 und 30 sowie das Kampfhubschrauberregiment 36 hinzu.

Die LLBrig 26 wird, beginnend ab April 2015, zur Luftlandebrigade 1 (LLBrig 1) umbenannt und umgliedert. Ihr neuer Standort wird dann LEBACH sein. Der LLBrig 1 werden zwei Fallschirmjägerregimenter unterstellt sein: das Fallschirmjägerregiment 26 (FschJgRgt 26) und das Fallschirmjägerregiment 31 (FschJgRgt 31). Mit dem Personal und Material aus den unterstellten Verbänden und Einheiten der ehemaligen LLBrig 26 wird das neue FschJgRgt 26 aufgestellt werden. Es wird dann aus neun aktiven und einer nichtaktiven Kompanie sowie einer Rekrutenkompanie bestehen. Die Aufstellung des FschJgRgt 26 beginnt ebenfalls am 1. April 2015.

Die Auflösung der LLBrig 31 wird am 1. Oktober dieses Jahres beginnen und bis zum März 2015 dauern. Aus dem Brigadestab und den unterstellten Verbänden und Einheiten wird das neue FschJgRgt 31 aufgebaut. Auch dieses Regiment wird dann aus neun aktiven und einer nichtaktiven sowie einer Rekrutenkompanie bestehen.

Besonderheit der Division ist die Führung der niederländischen 11. Luftbeweglichen Brigade ab Juni 2014.

Standort der Division Schnelle Kräfte ist STADTALLENDORF. Die LLBrig 1 wird in LEBACH und die Regimenter werden in ZWEIBRÜCKEN (FschJgRgt 26) und in SEEDORF (FschJgRgt 31) stationiert. Stationierungsorte der Hubschrauberregimenter sind FAßBERG (TrspHubschrRgt 10), NIEDERSTETTEN (TrspHubschrRgt 30) und FRITZLAR (KpfHschrRgt 36). Das KSK verbleibt in CALW.

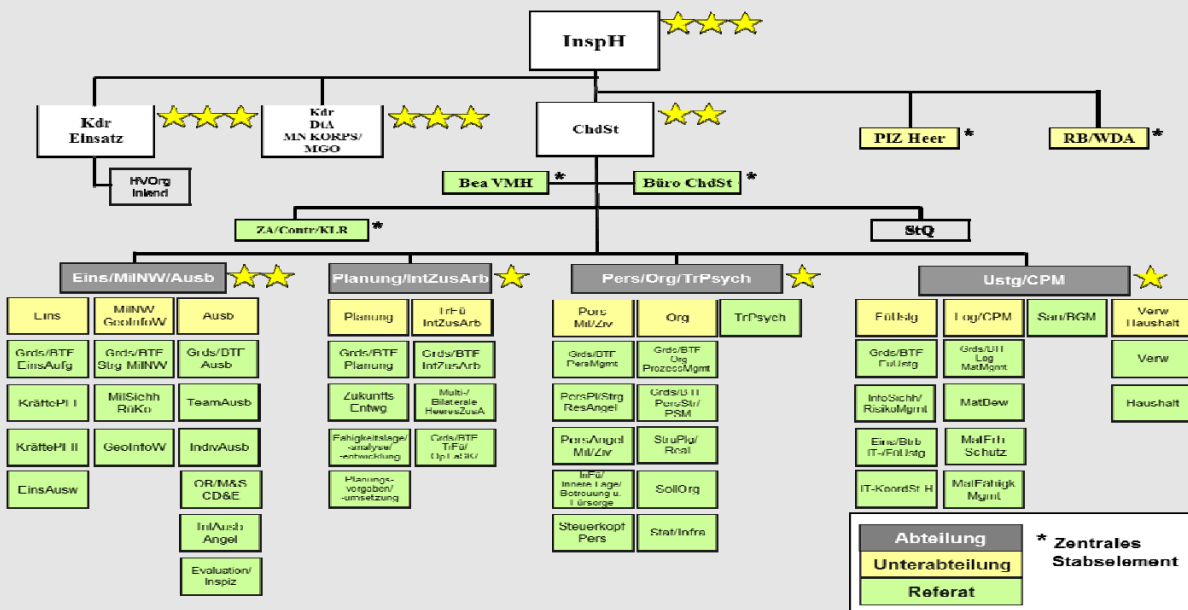
REVISION DER FÜHRUNGSORGANISATION HEER

In der Struktur HEER2011 besteht die Führungsorganisation des Heeres (FüOrg H) aus dem Kommando Heer, dem nachgeordneten Amt für Heeresentwicklung (AHEntwg) in KÖLN sowie dem Ausbildungskommando (AusbKdo) in LEIPZIG.

Warum ist die Struktur des Kommando Heer bereits jetzt zu optimieren?

Seit der Aufstellung des Kommando Heer zum 1. Oktober 2012 wurden umfangreiche Erfahrungen in dieser sogenannten Startaufstellung gesammelt. Um diese Erfahrungen zeitnah umsetzen und das Optimierungspotenzial frühzeitig ausschöpfen zu können, ist jetzt die Einnahme einer überarbeiteten Struktur notwendig. Dieser Schritt ist zum 1. Juli dieses Jahres vollzogen worden. Analog dazu wurde auch beim AHEntwg und beim AusbKdo verfahren.

Wesentliche Änderungen im Stab Kommando Heer



Zentrale Elemente

Die Erfahrungen seit der Aufstellung des Kommandos Heer machen auch eine Anpassung der Organisationselemente erforderlich, die der Kommandoführung unmittelbar zuarbeiten. Im Ergebnis wird sich das künftige „Büro Chef des Stabes“ vollständig auf die Unterstützung des Chefs des Stabes bei der Steuerung und Koordinierung der Stabsarbeit konzentrieren. Die zentralen Aufgaben für die Heeresführung werden in einem neuen Referat „ZA/Contr“ zusammengefasst.

Abt I Einsatz / Militärisches Nachrichtenwesen / Ausbildung

Die heutige Unterabteilung (UAbt) I 1 „Grundsätze Einsatzaufgaben“ und die UAbt I 3 „Kontingentsplanung“ werden in einer neuen UAbt I 1 „Einsatz“ zusammengefasst werden.

Damit steht der gesamte Prozess der Kräfteplanung, angefangen vom Einbringen der Heeresexpertise in den Planungsprozess im Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) und im Einsatzführungskommando der Bundeswehr (EinsFüKdoBw) bis zur vollständigen Ausplanung und ständigen Anpassung der Zusammensetzung der Einsatzkontingente, unter einer Führung. Weil die gesamte Ausbildung im Heer unmittelbar auf die Einsatzbereitschaft der Truppenteile des Heeres ausgerichtet sein muss, wird die bisherige UAbt III 3 „Ausbildung“ der Abteilung I „Einsatz“ unterstellt werden.

Abt II Planung / Internationale Zusammenarbeit

Die bisherigen UAbt II 1 „Konzeption, Fähigkeitsmanagement, Planung“ und II 3 „Planungsumsetzung“ werden künftig in der UAbt II 1 „Planung“ zusammengefasst. In der UAbt II 2 „Führungsgrundsätze, Internationale Zusammenarbeit“ werden im Bereich der internationalen Zusammenarbeit zusätzliche Fähigkeiten zur Koordinierung aller Aktivitäten des Heeres im Referat „Grundsatz, Internationale Zusammenarbeit“ ausgebracht werden.

Abt III Personal / Organisation / Truppenpsychologie

Die UAbt III 1 „Personal Mil/Ziv“ wird zukünftig nicht nur für das Personalmanagement der Soldaten, sondern auch für zivile Mitarbeiter im Heer zuständig sein. Hierbei wird ein integrierter Ansatz gewählt, d. h. die Kompetenz für militärische und zivile Aspekte des Personalmanagements werden in allen Referaten der UAbt gleichrangig und damit tatsächlich aus einem Guss wahrgenommen. Die UAbt III 2 „Organisation“ übernimmt – in Ergänzung zum bisherigen Aufgabenbereich – künftig auch die Steuerung des Prozessmanagements im Heer. Das Referat Truppenpsychologie wird – entgegen der heutigen Verortung in der Abt I – aufgrund der notwendigen Nähe zur UAbt III 1 „Personal“ der Abt III unterstellt werden.

Abt IV Unterstützung / Customer Product Management

Die UAbt IV 1 „Führungsunterstützung“ erfährt eine Schärfung der Aufgaben der einzelnen Referate. In der UAbt IV 2 „Logistik“ wird dem Grundsatzreferat die Aufgabe „Materialmanagement“ übertragen. In der neuen UAbt IV 3 „Verwaltung/Haushalt“ werden die heutigen Aufgaben des Ref IV 4 „Verwaltungsverfahren, Verwaltungsangelegenheiten“ mit den Anteilen Haushaltsvollzug der heutigen UAbt II 3 zusammengeführt.

RESERVISTENARBEIT AUS EINER HAND

Die Revision der Führungsorganisation Heer zum 01. Juli 2014 ging auch an die beiden Sachgebieten Reservistenangelegenheiten und Personalführung Reservisten nicht spurlos vorüber.

Waren die Sachgebiete bei der Aufstellung des Kommando Heer noch in zwei unterschiedlichen Referaten verortet, wächst nun zusammen was zusammen gehört.

Neben dem Tätigkeitbereich Grundsatz Reservistenangelegenheiten ist nun auch die Einzelpersonalführung für die im Kommando Heer

beordneten Reservistinnen und Reservisten im Referat III 1 (2) Personalplanung/-steuerung, Reservistenangelegenheiten zusammengefasst. Somit kann zukünftig die Reservistenarbeit im Kommando Heer koordiniert und zielführend „aus einer Hand“ erfolgen.



Erreichbarkeiten:

Anschrift: Kommando Heer III 1 (2)
Reservistenangelegenheiten
Postfach 1162
15331 Strausberg

E-Mail: kdoiii12persplstrgresangel@bundeswehr.org

Bei Fragen zu Grundsatzangelegenheiten im Bereich der Reserve:

Major Biel 03341 58 - 4613

Oberfeldwebel Stricker 03341 58 - 4614

Bei Fragen zur Beorderung im Kommando Heer:

Hauptmann Wernath 03341 58 - 4643

Hauptfeldwebel Grap 03341 58 - 4644

PILOTPROJEKT

INDIVIDUELLE GRUNDFERTIGKEITEN UND KÖRPERLICHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw) und die Bundeswehr haben vereinbart, dass der VdRBw über Ausbildungsangebote an Reservisten und Reservistinnen in den Bereichen **Individuelle Grundfertigkeiten** (IGF) und **Körperliche Leistungsfähigkeit** (KLF) dazu beiträgt, die Truppe substanziell zu entlasten. Dazu werden im Rahmen eines Pilotprojektes im Zeitraum vom Juni bis zum Dezember 2014 insgesamt 50 Ausbildungsvorhaben mit Teilleistungen aus den Bereichen IGF und KLF in ausgewählten Standortbereichen angeboten.

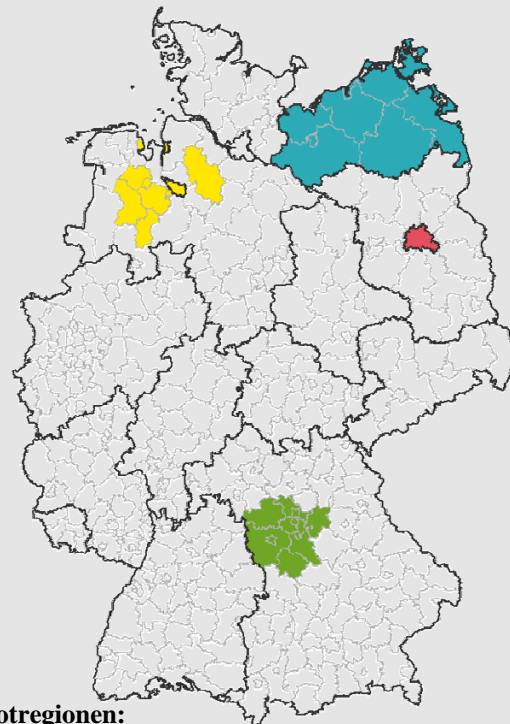
Die derzeit regional begrenzten Angebote richten sich vor allem an beorderte Reservisten und Reservistinnen, die bereit sind, freiwillig außerhalb von Reservistendienst (RD) entsprechende Leistungen zu erbringen.

Die einzelnen Maßnahmen werden durch den VdRBw im Internet bekanntgegeben. Interessierte, beorderte Reservisten können sich dort einbuchen, solange freie Plätze verfügbar sind.

Das Portal findet sich unter dem folgenden Link:

<http://veranstaltung.reservistenverband.de/>

Der VdRBw dokumentiert die erbrachten Leistungswerte in einem Ausbildungspass, der dem Beorderungstruppenteil als Nachweis dient.



Pilotregionen:

- Nordwestniedersachsen / Bremen
- Mecklenburg Vorpommern
- Berlin
- Mittelfranken

TELEFONHOTLINE FÜR RESERVISTEN

Das **Kompetenzzentrum für Reservistenangelegenheiten der Bundeswehr** wurde mit der Einrichtung einer zentralen **Telefonhotline für Reservisten** und deren Arbeitgeber beauftragt.

Diese ist unter der Rufnummer **030 18 24 24 24** zu erreichen.

Der Anrufer wird in der Zeit von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Montag bis Donnerstag) und vom 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr (Freitag) – ohne ein Besetztzeichen – an den nächsten freien Apparat weitergeleitet.

RESERVISTENPORTAL DER BUNDESWEHR

Die Bundeswehr hat im Internet für Reservistinnen und Reservisten ein spezielles Reservisten-Portal geschaffen und bietet unter

<http://www.reservisten.bundeswehr.de/>

Information zu unterschiedlichen Themenbereichen der Reservistenarbeit für beordnete und unbeordnete Reservisten an. Insbesondere der regelmäßig veröffentlichte Newsletter **„RESERVE aktuell“** stellt wichtige Fachinformationen für Reservistinnen und Reservisten zur Verfügung.

CHIPKARTE ERSETZT TRUPPENAUSWEIS

Der elektronische Dienst- und Truppenausweis (eDTA) ist ein einheitlicher Ausweis für Angehörige von Bundesbehörden und der Bundeswehr. Die Einführung ist ein bundesweites Projekt, mit übergeordneter Verantwortung des Innenministeriums.

Soldatinnen und Soldaten erhalten ab dem Dienstgrad Unteroffizier/Maat/Fahnenjunker aufwärts den **elektronischen Truppenausweis** (eTA). Die nicht zu o.a. Gruppe gehörenden Soldatinnen und Soldaten erhalten zunächst den **Truppenausweis in Papierform** (TAP) mit einer zeitlichen Gültigkeit.

Auf dem elektronischen Truppenausweis befinden sich auch die PKIBw-Zertifikate. Nach fünf Jahren bzw. aufgrund von Beförderungen oder abgelaufener elektronischer Zertifikate, wird der Ausweis ungültig.

ARM STATT ZDV

Das Aktive Regelungsmanagement (ARM) wurde durch die Bundesministerin der Verteidigung, Dr. Ursula von der Leyen, zum 13. Februar 2014 in Kraft gesetzt. Die bisher gültigen Vorschriften werden durch das Regelungsmanagement in ein neues System überführt und angepasst. Unter dem Begriff „**Regelungen**“ wird zukünftig im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung der Bereich Vorschriften geführt.

WIDERSTANDSKÄMPFER WIRD NAMENSGEBER

Die „Liegenschaft Strausberg-Nord“ als Standort des Kommando Heer wurde am 23. August 2014 in „**von-Hardenberg-Kaserne**“ umbenannt. Mit dem Namen „von Hardenberg“, werden die preußischen Reformen und der Widerstand gegen den Nationalsozialismus verbunden.

MITBENUTZUNG VON SPORTANLAGEN

Die ZDv 70/1 „Liegenschaften der Bundeswehr“ wurde in den Kapiteln 3 und 4 sowie in den Anlagen 7 und 8 mit sofortiger Wirkung geändert. Im Ergebnis können somit beordnete Reservisten zur Vor- und Nachbereitung ihrer Reservistendienstleistungen alle Sportanlagen (Konditions-/ Fitnessräume, Schwimmanlagen) der Bundeswehr unentgeltlich nutzen.
